



Matthias Böcking
Broßhauser Straße 17
42697 Solingen

Telefon 0151 46559180
mail@B-betreut.de

Original 25. Oktober 2017

Qualitätskonzept für die Erbringung von niedrighschwelligen Betreuungsangeboten

IST-Zustand

Durch den demografischen Wandel und der zunehmenden Lebenserwartung der älteren Menschen zeigt sich eine tiefgreifende Veränderung der Altersstruktur in Deutschland

Um 1910 zeichnet sich in der, in den Medien häufig abgebildeten, Alterspyramide (Bsp. <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bevoelkerungspyramide.html>), eine drastische Veränderung zum 21. Jahrhundert ab. Hier zeigt sich bei einem Geburtenrückgang und bei steigender Lebenserwartung ein überproportionaler Anteil an Menschen über 60 Jahre. Die WHO klassifizierte 1991 Menschen im Alter von 76–90 als hochbetagt, oder auch als Menschen im vierten Lebensalter genannt. In dieser und auch schon in der Gruppe davor kommt es häufiger zu Verlusten im physischen-, psychischen- und sozialen- Bereichen. Bei manchen Betroffenen ist es ein Zusammenspiel aller genannten Faktoren.

Jedoch überwiegen die »Verluste« den sogenannten »Gewinnen« – Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden und dass die Lebenserfahrungen stets zunehmen, solange keine kognitiven Störungen vorliegen.

Laut einem Bericht vom Handelsblatt vom 16.01.2017 (Autor: Peter Thelen)
... Immer mehr Menschen sind pflegebedürftig. 73 Prozent aller Pflegebedürftigen – mehr als zwei Millionen Menschen– werden allerdings mittlerweile zu Hause gepflegt.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass über 70% der Angehörigen zu Hause gepflegt werden. Hier liegt es einerseits an dem Wunsch der Gruppe der Betagten und Hochbetagten als auch an den Angehörigen, die Ihre Eltern und Familienangehörigen nicht in eine stationäre Einrichtung »abschieben« wollen. Jedoch zeigt sich dies in der Gestaltung des Familienalltags nicht so einfach. Ich verlasse mal den Bereich der Betagten denn die nachfolgende Beschreibung trifft auf all die Familien zu, die Familienangehörige zu Hause versorgen, die pflegebedürftig sind und/oder Hilfe für Ihren Tagesablauf benötigen.

Diese Entscheidung, zu Hause für den Angehörigen da zu sein, bedeutet Opfer zu bringen und zwar auf beiden Seiten. Der enge Kontakt kann zu sozialen

Spannungen führen. Die pflegenden Personen sind ggf. 24-Stunden im Einsatz und übernehmen die Arbeit, die in einer stationären Einrichtung von mindestens drei Schichten und einem höheren Personalspiegel übernommen werden.

den Privatpersonen gehört mein voller Respekt!

Folgendes ist zu bedenken! Auch die »privaten Pfleger« brauchen Ihre Ruhephasen oder Ihren Urlaub! Ansonsten können Sie die Arbeit, die Sie verrichten nicht dauerhaft durchhalten. Manche Menschen begehen den Fehler und vergleichen die Versorgung eines hilfsbedürftigen Menschen mit einer Kindererziehung. Kinder werden älter und lernen im Zuge der Erziehung dazu. Im Regelfall nimmt die Belastung im Laufe der Jahre ab.

Dies verhält sich in der Regel bei der Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen nicht so.

Die pflegenden Angehörigen überschätzen häufige ihre persönlichen Fähigkeiten.

Hier kann B-betreut professionelle Abhilfe schaffen!

Die Angehörigen werden entlastet und die zu betreuende Person durch individuell angepasste Maßnahmen zielgerichtet betreut und durch andere Aktivitäten (zu denen ggf. die Angehörigen wegen dem Pflegeaufwand keine Zeit mehr haben) im alltäglichen Leben eingebunden und/oder reaktiviert. (siehe Angebote)

Wichtig ist es, dass die Angehörigen auch ihren Freiraum erhalten »um mal durch zu atmen« denn nur dann kann ein ausgeglichenes Miteinander weiter funktionieren.

Die Prämisse ist es: Die Unterstützung und Entlastung der pflegenden Personen, um den Verbleib der Menschen mit Behinderung im familiären Umfeld zu fördern und die Lebensqualität aller Familienmitglieder zu erhöhen. Ebenso die Sicherung und Unterstützung der Lebenssituation der Menschen mit Behinderung unter Berücksichtigung deren Interessen und Bedürfnissen.

Es betrifft nicht nur die Haushalte in denen die Familie unter einem Dach wohnen. So kann es sein, dass Hochbetagte, verwitwet, getrennt von ihren Kindern in ihren häuslichen Umgebungen verweilen. Hier muss besonders darauf geachtet werden, dass sich diese Menschen nicht isolieren und jegliche sozialen Kontakte abbrechen. B-betreut wird nach einer intensiven Biografiearbeit mit den Angehörigen und Gesprächen mit dem Klienten versuchen eine Vertrauensbasis auf zu bauen, um dann mit ihm gemeinsam eine »Tagesgestaltung« zu entwickeln.

Zielgruppe

Das Einzelunternehmen **B-betreut** richtet sich insbesondere an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und den pflegenden Angehörigen (Die auch einmal ihre Zeit für sich selbst benötigen).

Beide Gruppen benötigen Ihre jeweilige Erholungs- und Stressfreienphasen.

**Angebote
(für die Erkrankten)****Strukturgebende Angebote**

- z.B. Essen zubereiten Frühstück Mittag- & Abendessen unter Berücksichtigung eventueller Intoleranzen oder medizinischer Vorgaben. (in Absprache und Planung mit den Angehörigen) ggf. so planen, dass die gesamte Familie gemeinsam Essen kann.
- ggf. Haustiere versorgen

Tagesabläufe

- Hilfestellung bei der Haushaltsführung/-pflege
- Besorgungen
- Botengänge
- Ggf. Korrespondenz halten zu Sanitätshäusern o.Ä. und Kommunikation zwischen einzelnen Institutionen aufrechterhalten
- Weitervermittlung von Ratsuchenden an weitere Instanzen, die Unterstützung leisten können.

Soziale Kontakte und Gemeinschaft erleben

- Einzelgespräche persönliche Geschichte/Geschehenes/Familie
- Einzelgespräche (Tagesaktuelles/Zeitgeschehen)
- Einkaufsbegleitung
- sofern möglich Ausflüge zu bekannten Orten oder öffentlichen Veranstaltungen.
- Spaziergänge mit und ohne Gehhilfen oder Rollstühlen (je nach Fähigkeit)
- Begleitung zu Amts- oder Arztbesuche

Kommunikation und Wahrnehmung fördern

- zuhören! Manche Menschen sind wandelnde Lexika und teilen gerne ihr Wissen.
 - Vorlesen. Bei der aktuellen Altersgruppe alte Werke wie: Die Glocke, Erbkönig, Babarossahöhle, Geschichten des Struwwelpeter. Ansonsten googlen! Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Gebieten mit unterschiedlichsten Geschichten und Bildung.
-

Gedächtnistraining

Erkennen und weitersprechen von Bauernregeln
Erkennen und weitersprechen von Sprichwörtern
Vereinfachte Form von Stadt-Land-Fluss
In welchem Land/Stadt stehen besondere Gebäude oder Gegenstände?
Welche Gebirge gehören zum Siebengebirge? etc., etc.

Geschmacks- und Geruchssinn fördern

Duftsäckchen und Kräuterproben

Essenbegleitung

Bei gemütlicher und ruhiger Atmosphäre.

Alle Angebote werden auf die motorischen und kognitiven Fähigkeiten des Klienten abgestimmt

Gruppenangebote

Sind zur Zeit weder inhaltlich noch räumlich angedacht.

Hilfestellung zum Ausführen des Betreuungsangebot leistet sowohl das Schulungsmaterial des Bildungswerk für therapeutische Berufe (die darin gekennzeichnete Fachliteratur) und die durch den BTB angebotene Nachbetreuung.

Sicherung der Abläufe bei Urlaub- und Krankheitsfälle

B-betreut besteht bislang nur aus der Einzelperson Matthias Böcking.
Die Klienten bzw. Vertragspartner werden in dem Werkvertrag (siehe Anlage) unter Punkt 4 darauf hingewiesen

Verfügbarkeit

Soweit Termine verfügbar sind bietet B-betreut sieben Tage die Woche seine Dienstleistung an. Die Einsatzzeiten sollten individuell besprochen werden.

Qualifikation

Alle aktiven Betreuungskräfte haben einmal im Jahr an berufsbezogen Weiterbildung teilzunehmen und nachzuweisen.

Qualitätssicherung

B-betreut wird von einer qualifizierten Fachkraft im Sinne des §6 AnFöVO (examinierten Altenpfleger(in)*) begleitet.

Die Fachkraft hat sich mit dem konkreten Leistungsangebot und dem jeweiligen Leistungs- sowie Qualitätskonzept vertraut gemacht.

Die Fachkraft sorgt für die fachliche und psychosoziale Anleitung, Begleitung und Hilfestellung der Seniorenbetreuerin/-betreuers.

Die Gespräch Sitzung werden dokumentiert.

Sie berät bei Bedarf und zu geeigneten Formen der Betreuung und Entlastung. Der fachliche Kontakt sollte zumindest telefonisch und bei Bedarf auch vor Ort erfolgen.

Darüber hinaus steht sie für alle einschlägigen Fachfragen - insbesondere bei Kriseninterventionen - zur Verfügung.

Die Fachkraft verpflichtet sich, der zuständigen Behörde jeweils bis zum 31.03 des Folgejahres eine Dokumentation über die fachliche Anleitung sowie die erbrachten Begleitungen durch die Kooperationsfachkraft einzureichen (§ 18 Abs. 1 AnFöVO).

Dokumentation

Die Dokumentation erfolgt sowohl analog als auch digital. Diese Daten werden nicht weiter gereicht.

Anfangen mit den Kontaktdaten über die Kontaktdaten der Ansprechpartner und Betreuungspersonen.

Ebenso wichtige Personen die im Ernstfall kontaktiert werden müssen.

Im Bereich Biografie werden die wichtigsten Daten für die zu betreuenden Person erfasst.

Leistungsnachweise werden vom Klienten oder eines Unterschriftsberechtigten digital unterschrieben.

Erfasste Daten werden Dritten nicht zugänglich gemacht. Die Daten werden nach Beendigung des Vertrag umgehend gelöscht.

Beschwerdemanagement

Eventuelle Beschwerden können auch auf der Webseite B-betreut unter der Rubrik Kontakt der verfasst werden. Diese werden umgehend bearbeitet und wir gehen in einen Dialog mit dem Kunden. Eventuelle Beschwerden werden archiviert.

Versicherungsschutz

B-betreut hat eine Betriebshaftpflicht abgeschlossen

Für die Sozialabgaben Kranken- und Unfallversicherung ist B-betreut selbst verantwortlich.

Abrechnung

Nach der Zulassung, Vertragsabschluss und Vorliegen einer Abtrittserklärung durch den Klienten oder eines Vertreters können die erbrachten Betreuungsleistungen direkt mit dem Kostenträger abgerechnet werden.

Ein vom Versicherten oder dessen Angehörigen unterzeichneten Leistungsnachweis wird der monatlichen Abrechnung beigelegt.

Zum aktuellen Zeitpunkt beträgt der Stundensatz Brutto = 25,00 EUR und 0,40 EUR pro gefahren Kilometer.

Stand des Konzept Januar 2024

Das Konzept ist auf der Webseite b-betreut.de einzusehen.

Bei wesentlichen Änderungen des Konzeptes der angebotenen Leistungen oder Preisänderungen werden diese auf der Seite aktualisiert.

Matthias Böcking

